

Remus Lupin und der Kodex des Reinblüters (Marauder Generation)

Eine Geschichte erzählt aus der Sicht von Remus John 'Moony' Lupin!

Von FireLightning

Kapitel 3: Unter dem sprechenden Hut

Da bei den Reviews von meiner Stammleserin jetzt schon die Frage aufkam wieso es bei Sirius so lange dauert und bei James 5 Minuten würde ich die Frage gerne gleich klären.

James (und auch Peter) trägt seine Emotionen bzw. seine Charakterzüge nicht nach außen. Bestes Beispiel sind der Junge und das Mädchen. Der Junge wirkte schon von vornherein intolerant und ekelhaft und das Mädchen naiv und vielleicht auch aufgedreht. Die gute Rowling hat niemals gesagt wie der Hut genau vorgeht und das wollte ich zum Ausdruck bringen. Zuerst kommt die Fassade und dann das Innere. Kann man außen nichts finden ist es ja irgendwie logisch, dass man drinnen noch sorgfältiger sucht. Der Hut stößt dabei bei James auf ein paar Gene Codric Griffindor's und vertieft sich noch ein wenig mehr; natürlich interessiert ihn das besonders. So als Hut hat man halt nicht wirklich viel zu tun außerdem war er sein Meister. Peter sieht von außen eher ängstlich aus, aber auch bei ihm dauert es etwas länger als gewöhnlich, weil der Hut auf sowas nicht eingeht - ist viel zu ungenau und sagt überhaupt nichts aus. Bei Sirius dauert es sehr kurz, weil er von außen mutig, tolerant und zielstrebig wirkt. Das Selbstbewusstsein eines echten Griffindor's eben und außerdem wollte er von Anfang an niemals nach Slytherin, Hufflepuff oder Ravenclaw. Für ihn stand es einfach fest, dass er in das "Beste Haus" kommt. Und wie wir wissen geht der Hut immer auf die Wünsche ein! (; Ich hoffe, dass ihr nicht zu faul wart das hier durchzulesen. :D Viel Spaß mit dem Kapitel! Eure FireLightning

Vor ihnen erstreckte sich die große Halle, durch die sie langsam hindurch schlichen um auch alles begutachten zu können. Über ihren Köpfen schwebten mindestens 1000 Kerzen – meinte Remus; er wollte sie mal zählen, wenn er Zeit dazu hatte – und hoch über den Kerzen war keine Decke sondern man sah dem endlosen Himmel entgegen, der an das Wetter draußen angepasst war. Also funkelte ein randvolles Sternenzelt zu ihnen hinunter. Der Saal war prunkvoll geschmückt mit großen Bannern auf denen jeweils ein großes "H" prangte, umgeben von einem Dachs, einem Adler, einer Schlange und einem Löwen. An seinen langen Seiten erhellten Fackeln die Gesichter

ihrer Mitschüler, die an 4 großen langen Tischen Platz genommen hatten, zwischen denen sich kleine Korridore entlang zogen. Geradezu saßen - an einem langen Tisch entlang der kurzen Hallenseite – die Lehrer nebeneinander und blickten die neuen Schüler aus ruhigen Augen heraus an. Eine Erhebung durch eine kleine Treppe mit nur 3 Stufen, trennte ihren Bereich von dem der jungen Zauberer. Auch die Tafeln waren prächtig in den jeweiligen Häuserfarben geschmückt worden. Gryffindor in einem edlem Rot-Gold, Ravenclaw in einem frischen Blau-Bronze, Hufflepuff in einem leuchtenden Schwarz-Gelb und Slytherin in einem finsternen Grün-Silber. Letztere bedachten die Neuankömmlinge mit einem verachtenden Blick während der Rest der Schule sie freundlich anlächelte und erwartungsvoll zum Lehrertisch hinaufblickte. Remus kannte keinen der vielen Lehrer, aber denjenigen der zwischen ihnen saß – Dumbledore! Ein talentierter Zauberer mit einem hellblauen Gewand und weißem, langen Bart. Auch er lächelte freundlich und nahm noch einen Schluck aus seinem Glas bevor er sich erhob. Er wandte sich den alten Hasen und den Erstklässlern zu, die sich mittlerweile vor einem kleinen Hocker vor dem Lehrertisch versammelten, und musste nicht einmal ein Machtwort sprechen, denn es war sofort ruhig:

"Hallo und willkommen in Hogwarts. Und an die älteren Schüler, willkommen zurück! Ich freue mich, dass ihr auch dieses Jahr hier erschienen seid. Bevor wir mit der Häusereinteilung beginnen muss ich noch ein paar mehr Worte an euch richten! Ich möchte euch danken für die Unterstützung bei der Wahl des Schulleiters im Ministerium bzw. vielen dank an die vielen Eltern von euch, die im Ministerium arbeiten. Dank euch bin ich nun in meinem ersten Jahr als Schulleiter und hoffe, ich werde meine Sache zu eurer Zufriedenheit verrichten!" Sofort brach ein tosender Beifall aus, sogar einige der Erstklässler klatschten wie wild und auch die Lehrer klatschten freudestrahlend. Er schien hier auch als Professor sehr beliebt gewesen zu sein. Auf ein Zeichen Dumbledores verstummten wieder alle:

"Ich muss euch allerdings sagen, dass der verbotene Wald immer noch nicht ohne ausdrückliche Befugnis zu Betreten ist und auch die Spitze des Nordturms darf nicht mehr besichtigt werden bis die Arbeiten an dem verfluchten Wasserspeier zu Ende geführt wurden.", sagte er und lächelte einmal in die Runde bevor er weiter sprach, "Damit übergebe ich an Professor McGonagall!" Dumbledore setzte sich und nahm wieder einen kleinen Schluck aus seinem Glas. Kam es Remus nur so vor oder fixierte ihn der alte Zauberer?

Professor McGonagall erhob sich und trug einen alten braunen Hut auf den kleinen Hocker vor ihm, der sofort einen Art "Mundschlitz" aufriss, aber trotzdem weiter regungslos auf dem Stuhl lag. Die Professorin zog eine Rolle Pergament aus der Innenseite ihres Umhangs und begann zu den Erstklässlern zu sprechen:

"Wir beginnen nun mit der Einteilung auf die jeweiligen Häuser! Ich werde nacheinander ihre Namen aufsagen, hören sie ihren Namen setzen sie sich bitte auf den Hocker und lassen sich den sprechenden Hut von mir aufsetzen. Er wird sie nach Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw oder Slytherin einteilen, dann setzen sie sich an den jeweiligen Tisch. Wir beginnen mit Sarah Ris.." Dumbledore räusperte sich laut und deutlich: "Minerva, haben sie nicht etwas vergessen?"

"Ich verstehe nicht ganz, Albus.", erwiderte Professor McGonagall und blickte verwirrt drein.

"ich habe ihnen doch davon erzählt, dass der Hut so gerne mal ein Gedicht aufsagen würde."

"Das ist nicht ihr ernst oder?"

"Bitte, Minerva! Er kann nur einmal im Jahr etwas sagen und hat große Freude am

Dichten."

"Soll das etwa jedes Jahr so gehen?"

"Nun, er würde auch das ganze Jahr am Gedicht arbeiten. Das hat er mir fest versprochen!"

"Nun, wenn es wirklich sein muss." Sie rollte das Pergament wieder zusammen, tat einen Schritt auf den Hut zu und bückte sich zu ihm hinunter: "Du kannst dann anfangen."

Dann ging Professor McGonagall wieder einen Schritt zur Seite und sofort fing der Hut an zu singen:

Es traf sich einst, vor hundert Jahren,
dass mich ein Schneider nähte
und um an wicht'gem Stoff zu sparen,
Phönixhaut dafür reichte.
So wurd' ich ziemlich braun und hässlich,
niemand wollt' mich haben,
nur ein Junge sprach zu mir:
"Es sind die Dinge, die wir in uns tragen!"
So wurd ich ich fortan sein Begleiter,
und soll ich euch was sagen?
Der Junge den ich tat hervor
war Codric Griffindor.
Und er lernte diese Hexen kennen,
Helga und Rowena
und auch den Zauberer zu schätzen,
den wir mit Salazar benennen.
Sie waren talentierter,
als jeder ihrer Rasse,
und hegten alle andere Träume,
von Genen, Talenten und Klasse.
Sie wollten andere lehren,
das was sie gelernt.
Und hatten tausend Ideen im Kopf
doch nur für eine sich so erwärmt!
So gründeten sie diesen Ort,
den wir als Hogwarts kennen,
und gründeten die Häuser
um ihre Lieblinge zu trennen.
Codric Griffindor stand für großen Mut,
und suchte sie danach aus.
Helga Hufflepuff stand für Ehrgeiz und Fleiß,
und pickte sich ihre Schüler raus.
Rowena Ravenclaw stand für Klugheit
und rätselte nicht lang.
Salazar Slytherin stand für Geschick und List
und fackelte nicht lang.
Doch eines Tages
sie war'n schon alt
und trotzdem noch sehr klug

Als mich der Herr vom Kopfe reißt
und seine Idee kund tut
Er sagte, was aus Hogwarts würde
wenn sie mal nicht mehr seien
Und, dass er den Drang verspürte
mir seine Dankbarkeit zu zeigen
So gab mir jeder der Vier
ein wenig seiner Kraft
und seiner Art zu wählen
wie's nur ein Gründer schafft.
So sortiere ich seit Jahren
die Schüler jeden Hauses
Hab noch niemals fasch gewählt
und das könnt ihr mir glauben.
So setzt mich auf
den Sprechenden Hut
und lasst mich euch verstreuen
Bis an euer Lebensende
werdet ihr's nicht bereuen

Und der Gesang des Sprechenden Hutes verklang in der Halle. Hier und da hörte man vereinzelt Klatscher, aber offenbar war niemand von einem dichtenden Hut wirklich begeistert. Nun zog Professor McGonagall wieder ihre Liste hervor und rollte sie aus. "Danke..", murmelte sie abschätzig und begann nun von vorne ihnen den Werdegang der Häuserverteilung zu erklären. ".. Wir beginnen mit Sarah Risum." Ein dünnes blondes Mädchen ging mit federnden Schritten zum Hocker und ließ sich grinsend darauf fallen. Remus wusste nicht wieso, aber er hätte sie nach Hufflepuff gesteckt. Um so erstaunter war er als der Hut tatsächlich nach ein paar Sekunden laut "HUFFLEPUFF!" rief und der schwarz-gelbe Tisch anfang lautstark zu klatschen und zu johlen. Sarah ließ sich den Hut abnehmen und hüpfte von ihrem Platz zum Hufflepuff-Haus, welches sie freundlich empfing.

"Gerold Fathom." Ein rundlicher Junge in einem viel zu weitem Umhang schritt nun auf den Hocker zu, der beängstigend knarrte als er sich darauf setzte. Er rümpfte die Nase als Professor McGonagall ihm den zerlumpten Zaubererhut aufsetzte und schaute drein als hätte er eine Zitrone verschluckt. Wahrscheinlich oberflächlich, Intolerant, von allem angeekelt was sich auch nur ein kleines Bisschen von ihm unterschied. Zuerst wollte Remus, dass er nach Hufflepuff geschickt würde. Den Ruf als Flasche würde er in diesem Haus niemals wieder los werden und könnte so vielleicht niemanden einschüchtern. Doch Remus wusste, dass es nicht danach ging was gut für die Gemeinde war, sondern zu welchem Charakter der 4 Gründer der Schüler am Besten passte. Und so rief der Sprechende Hut auch laut "SLYTHERIN!" und laut klatschend wurde der unsympathische Junge empfangen.

"Peter Pettigrew." Das war der kleine Junge, der in ihrem Boot gesessen hatte! Er sah ziemlich verängstigt aus und zuckte kurz zusammen als auch auf seinen Kopf der Hut gesetzt wurde. Ihn konnte Remus nicht wirklich einschätzen. Auf den ersten Blick wirkte er wie ein Hufflepuff, ängstlich und vielleicht eher auf das Lernen fixiert, aber Peter schien sonstige Emotionen nicht wirklich nach außen zu tragen. Nicht mal an seiner Kleidung, seinem Aussehen oder sonstigem Verhalten konnte Remus fest machen wie er gestrickt war. Der Hut grübelte lange und umso länger es dauerte

desto mehr Schweißtropfen bildeten sich auf seiner Stirn. Endlich wurde er erlöst – "GRIFFINDOR!" und schon brach ein minutenlanges Jubeln an dem rot-goldenen Tisch aus. Weinend und zitternd löste der kleine Peter sich vom Stuhl und schlurfte an einen freien Platz. Man konnte ihm die Erleichterung deutlich ansehen. Remus hörte neben sich Sirius Stimme: "Dieser Angsthase?", und auch, wenn es gemein war, war es doch irgendwie die Wahrheit.

"Sirius Black." Remus horchte auf und beobachtete wie sein Freund sich selbstsicher von der kleinen Gruppe löste und ebenfalls den zerlumpten Hut auf den Kopf bekam. Schon nach 5 Sekunden rief er: "GRIFFINDOR!" Und siegreich grinsend – wie nach einem gewonnenen Marathon – zog er an seinen rechtmäßigen Platz. Unterwegs klatschte er noch mit Remus und James ab, die beide noch eine kleine Ewigkeit auf ihre Namen warten mussten. Denn auch, wenn es Leute wie Sirius gab, die höchstens 10 Sekunden zum hinsetzen, 5 Sekunden zum Einteilen und 15 Sekunden zum Tisch brauchten, gab es auch "spezielle" Fälle.

Ein ziemlich arroganter Junge zum Beispiel, stritt eine geschlagene Viertel Stunde mit dem Hut, der ihn nach Hufflepuff stecken wollte.

"Aber sehe ich denn aus wie ein Versager? Gucken sie sich die doch an, so sehe ich doch nicht aus!"

"Ich habe mich noch nie geirrt, Kleiner! Du bist ein Hufflepuff und Schluss!"

"Aber.."

"Justin! Es reicht! Setz dich endlich an deinen Platz und lass uns weiter machen!", beendete schließlich Professor McGonagall wütend den Streit und schickte Justin zum Hufflepuff-Tisch, an dem er mit finsternen Blicken begrüßt wurde. Das würde kein angenehmes Jahr für ihn werden.

Schließlich wurde auch Remus endlich von seiner Qual erlöst. "Remus Lupin." Er setzte sich langsam in Bewegung und fühlte die gespannten Blicke seiner Mitschüler im Rücken. 'Beruhig dich! Sie starren dich nicht an, weil sie dich komisch finden sondern, weil sie wissen wollen zu wem von ihnen du dazu gehörst!', dachte er während er auf dem Holzocker platz nahm. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals als er den rauen Stoff auf seiner Kopfhaut spürte und ihm der Hut in Nacken und Sichtfeld rutschte. Der Junge konnte mit einem Mal eine hohe, heisere Stimme vernehmen, die viel mehr auf sich selbst als auf ihn einredete: "Hast viel ihm Kopf, Kleiner, das muss man dir lassen. Politik, Fantasy, Romantik.. Da standen manchmal aber wirklich schmutzige Sachen drin! Ja ja, ich wühl nicht weiter in deinen Gedanken dazu rum.. Jedenfalls hast du's echt drauf! Viel im Kopf, Freundlich, Hilfsbereit, Geschickt und viel musstest du durchmachen.. Ein Werwolf? Verdammt, wie kam denn das?!.. .. Greyback das Schwein, ich hätte es mir denken können! Und diese beiden Jungen; sehr schön, sehr schön! Nun weiß ich wo ich dich hinstecke, lass das alles mal meine Sorge sein. Das werden die Besten sieben Jahre deines Lebens, mein Junge! Das kann ich dir versprechen!" Und mit einem Mal war die piepsige Stimme in seinem Kopf verschwunden und er hörte nur ein lautes "GRIFFINDOR!". Remus Herz blieb für den Bruchteil einer Sekunde stehen und schlug dann schneller als je zuvor unaufhörlich weiter. Sofort brach ein tosender Beifall aus, er ließ sich den Hut vom Kopf nehmen und sprintete zu seinem Tisch. Er klatschte mit Sirius ein und war plötzlich umringt von seiner neuen "Familie", von denen ihm jeder, der in seiner Reichweite saß, grinsend die Hand schüttelte. Remus grinste zurück und konnte auch nicht aufhören als alles sich längst beruhigt hatte und es mit der Häusereinteilung weiterging. Er saß neben Sirius – und auch später James, der nach geschlagenen 5 Minuten unter dem Sprechenden Hut endlich mit ihnen nach Gryffindor geschickt wurde – und kam sich

vor wie der Glücklichste Mensch der Welt. 10 Minuten später erkannte Remus auch den Jungen wieder den Sirius im Zug beschrieben hatte und er an seinem Abteil hatte vorbei gehen sehen. Er hatte die ganze Zeit neben dem rothaarigen Mädchen gestanden und löste sich nun von ihr als Professor McGonagall einen gewissen "Severus Snape" aufrief. Der Junge hatte schwarze fettige Haare, aber makellose Haut und ein junges, schönes Gesicht. Er wurde vom Hut nach Slytherin geschickt und blickte die ganze Zeit traurig zu seiner Freundin hinüber, die gleich nach ihm als Vorletzte aufgerufen wurde. "Lily Evans." Sie sah nicht wirklich so aus als ob sie irgendeiner Fliege etwas zu Leide tun könnte. Lily blickte freundlich im Saal umher und machte den Eindruck eines netten, höflichen Mädchens. "GRIFFINDOR!" Sie nahm lächelnd am anderen Ende der großen Halle Platz ohne zu bemerken, dass ihr Freund noch trauriger schien als zuvor. Die Häusereinteilung war nun, zur großen Freude aller, endlich zu Ende. Dumbledore stand auf, lächelte vergnügt und klatschte in die Hände. Vor aller Augen füllten sich die Tische mit goldenen Platten und Schüsseln, unter denen die Holztische beängstigend knarnten.